Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 127/128 (1946)
Heft: 24

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

oder Schweizerbürger sind und sich vor dem 1. Januar 1944 im Kanton Genf niedergelassen haben, oder Ausländer sind, und seit dem 1. Januar 1939 im Kanton Genf ansässig sind. Das Programm mit Beilagen kann auf dem Sekretariat des Bauamtes der Stadt Genf, 4, rue de l'Hôtel de Ville, 2me étage, gegen Hinterlage von 20 Fr. abgeholt werden. Preisrichter sind: Eugène Beaudoin, Arch., Directeur Haute Ecole Architecture, Genève; Adolphe Guyonnet, Arch., Genf; Marcel Gysin, Prof. à la Faculté des sciences de l'Université de Genève; Arnold Hoechel, Arch., Genf; Pierre Revilliod, Directeur du Musée d'Histoire Naturelle à Genève; Rudolf de Sinner, Arch., Bern; Jean Tschumi, Arch., Directeur des ateliers d'architecture et d'urbanisme à l'Ecole polytechnique de Lausanne. Beratende Stimme im Preisgericht haben: Stadtrat Samuel Baud-Bovy; Stadtrat Henri Schoenau; Albert Bodmer, Chef des Stadtplanungsbureau; Frédéric Gampert, Stadtbaumeister; Jean Ducret, Arch., Sekretär des Preisgerichts. Ersatzmänner: André Bordigoni, Arch., Genf; Albert Cingria, Arch., Genf.

Ziel der ersten Stufe ist das Ausarbeiten von Vorschlägen für die allgemeine Anordnung und das Aeussere der Gebäude, für ihre innere Organisation und für eine Ausstellungsmöglichkeit in einem öffentlichen Saal. Verlangt werden ein Situationsplan 1 : 500, Gebäudepläne 1 : 500, die nötigen Schnitte und Fassaden, ein Schema der innern Organisation 1 : 500, ein Ausschnitt eines Ausstellungssaals 1 : 50, eine Perspektive, ein Modell 1 : 500 und eine Beschreibung mit Angabe der Kubaturen. Zur Prämiierung von 7 bis 10 Entwürfen stehen dem Preisgericht 21 000 Fr. zur Verfügung. Eingabetermin 15. April 1947, 17 h; Anfragen schriftlich bis 7. Januar 1947, bei Service immobilier des études et bâtiments de la ville de Genève, rue de l'Hôtel-de-Ville 4.

Die zweite Stufe wird spätestens ein Jahr nach der Beurteilung der ersten eröffnet und durch das selbe Preisgericht beurteilt. Zugelassen sind hier nur die Preisträger der ersten Stufe. Ein neues Programm wird auf Grund der Ergebnisse der ersten Stufe aufgestellt werden. 30 000 Fr. stehen zur Verfügung zur Entschädigung der dem neuen Programm entsprechenden Entwürfe zu gleichen Beträgen, zur Prämiierung der besten Entwürfe und für einen allfälligen Ankauf einzelner Arbeiten.

NEKROLOGE

† **Paul Beuttner,** Dipl. Masch.-Ing., von Bischofszell, geb. am 3. Sept. 1874, Eidg. Polytechnikum 1902 bis 1905, gewesener Abteilungschef der SUVA in Luzern und ehemaliges C-C-Mitglied des S. I. A., ist am 5. Dez. nach kurzer Krankheit gestorben.

† **H. Albert von Wattenwyl,** von Bern, geboren am 6. Januar 1873, Ing.-Schule des Eidg. Polytechnikums 1892 bis 1897, gewesener SBB-Ingenieur, ist am 10. Nov. 1946 gestorben.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:
Dipl. Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Zürich, Dianastr. 5. Tel. 23 45 07

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein
Mitteilung des Sekretariates

Die libanesische Regierung ist gewillt, zwei Städteplaner für konkrete, unmittelbare Aufgaben grösserer Bedeutung zu engagieren. Die Verträge werden für 2 Jahre abgeschlossen und können für 1 Jahr verlängert werden. Interessenten können beim Sekretariat des S. I. A. Erkundigungen einziehen.

S. I. A. Technischer Verein Winterthur
Sitzung vom 22. November 1946

Vortrag von Ing. Dr. J. Lugeon, Dir. der meteorologischen Zentralanstalt Zürich:

Die neuen schweizerischen Radiosondierungsmethoden, die Radiotelemetrie und der sog. thermische Trainage-Effekt

Der Referent brachte bereits eine reiche Erfahrung in diesem Gebiete aus der ihm früher unterstellten meteorologischen Station Warschau in die Heimat mit, doch zwangen ihn die geographischen und kriegswirtschaftlichen Verhältnisse bei uns, neue Wege einzuschlagen. Aus finanziellen Rücksichten musste er zur weitgehenden Automatisierung der Radiosondierung schreiten. Dieser Zwang erwies sich als sehr fruchtbar, wurden doch in der Folge wirklich neue Methoden der Radiosondierung gefunden und eine eigene Apparatur geschaffen, die eine Auswertung der Sondierungen mit wenig Personal in kürzester Zeit gestattet. In dieser Arbeit wurde der Referent unterstützt durch andere bedeutende Wissenschafter, wie Dr. G. Nobile und unser Mitglied Dr. P. de Haller.

Die während der Kriegszeit aus Cellux gefertigten Sondierungsballons tragen eine Radiosonde mit, die der Bodenstation in Payerne periodisch durch Zeichen Angaben über Höhe, bzw. Luftdruck, Temperatur und Luftfeuchtigkeit zukommen lässt. Zur Bestimmung von Windrichtung und Windstärke wird die Bahn des Ballons in steter Punktfolge aufgenommen. Während dazu früher drei Beobachtungsposten nötig waren, genügt bei der neuen Radiotelemetrie ein einziger. Ein Dipol auf seinem Dach liefert die Himmelsrichtung, die Luftdruckangabe der Sonde die Höhe, und die wahre Distanz zwischen Station und Sonde wird ermittelt aus der Interferenz einer vom Boden ausgesandten und vom Ballon reflektierten modulierten Radiowelle.

Bisher haben die Meteorologen nach den verschiedensten Messmethoden festgestellt, dass die Temperatur in grosser Höhe konstant sei. Dem Referenten ist es gelungen, hierfür eine Erklärung zu finden und diese Feststellung als Fehlanzeige zu entpuppen. Das Wärmespeichervermögen der Thermometerkapseln verursacht nämlich den von Dr. Lugeon genannten thermischen Trainage-Effekt. Durch sorgfältige Rechnung kann die Fehlanzeige in die wahren Temperaturen korrigiert werden, und es zeigt sich dabei, dass auch in den obersten Luftschichten die Temperatur mit wachsender Höhe noch abnimmt. In diesem Punkte soll sich Dr. Lugeon im Widerspruch befinden mit dem bekannten Stratosphärenflieger Prof. Piccard, der durch diese neue Entdeckung symbolisch heruntergeholt wurde aus der als Luftraum von konstanter Temperatur definierten Stratosphäre. Mit neuen Messinginstrumenten ohne Trainageeffekt hat der Referent diese Erkenntnis erhärtet.

Das mit viel Humor vorgetragene und mit zahlreichen persönlichen Erlebnissen gespickte Referat wurde von der Zuhörerschaft mit Interesse aufgenommen und mit reichem Beifall verdankt. E. Hablützel

VORTRAGSKALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Aenderungen) bis spätestens jeweils Mittwoch Abend der Redaktion mitgeteilt sein.

16. Dez. (Montag) Volkshochschule Zürich. 20.30 h im Volkshaus am Helvetiaplatz, weisser Saal. *E. Züttel*, Obering.-Stellvertreter Kreis III SBB: «Unterhalt und Sicherung der Bahnanlagen».
16. Dez. (Montag) St. Galler I. A. 20 h im Hotel Hecht. Dr. med. *R. Livet* (Heiden): «Marine-Radar».
16. Dez. (Montag) Naturforschende Ges. Zürich. 20.15 h im Auditorium II der E. T. H. Prof. Dr. *F. Stüssi:* «Aufgaben und Grenzen der baustatischen Versuchsforschung».
17. Dez. (Dienstag) Techn. Ges. Zürich. 20 h im Zunfthaus Saffran. Dr. *Ch. Neuweiler:* «Technik im Dienste der Chemie».
17. Dez. (Dienstag) Linth-Limmatverband Zürich. 16.15 h im Zunftsaal des Restaurant «Du Pont», Beatenplatz. Dr. *Jos. Killer*, Ing., Baden: «Die Gestaltung von Ingenieurbauten und deren Einfügung in die Landschaft».
18. Dez. (Mittwoch). Geograph.-Ethnograph. Ges. Zürich. 20 h im Auditorium II der E. T. H. Prof. Dr. *K. Wegener* (Graz): «Der gegenwärtige Stand der Theorie Alfred Wegeners über die Horizontalbewegung der Kontinente».
19. Dez. (Donnerstag). Volkshochschule Zürich. 20.30 h im Hörsaal 104 der Universität. Stadtrat *J. Peter:* «Wohnungsfürsorge in Zürich und Unterstützung des gemeinnützigen Wohnungsbaues durch die Stadt».
20. Dez. (Freitag) Volkshochschule Zürich. 20.30 h im Hörsaal 109 der Universität. Arch. *H. Bernoulli* (Basel): «Rechtsgrundlagen der Stadtplanung».

Einladung zum Abonnement

Hiermit laden wir die Abonnenten, deren Abonnement Ende 1946 abläuft, zu dessen Erneuerung für das Jahr 1947 ein.

Es bestehen folgende Abonnements-Kategorien:

A Normaler Preis
B Preis für Mitglieder des Schweiz. Techniker-Verbandes
C Preis für Mitglieder des S. I. A. oder der G. E. P.
D Preis für Mitglieder des S. I. A. oder der G. E. P., die weniger als 30 Jahre alt sind, sowie für Studierende der E. T. H. (bei Bestellung ist das Geburtsjahr anzugeben).

Kategorie	12 Monate		6 Monate		3 Monate	
	Schweiz	Ausland	Schweiz	Ausland	Schweiz	Ausland
A	Fr. 54.—	60.—	27.—	30.—	13.50	15.—
B	Fr. 48.—	54.—	24.—	27.—	12.—	13.50
C	Fr. 42.—	48.—	21.—	24.—	10.50	12.—
D	Fr. 30.—	36.—	15.—	18.—	7.50	9.—

Das Abonnement kann mit jedem beliebigen Monat begonnen werden. Die Kategorien B, C und D gelten nur für direkte Bestellung beim Verlag. Besonders weisen wir hin auf die Möglichkeit, zu Weihnachten *Geschenk-Abonnements* zu lösen, wofür wir besondere Geschenk-Bons ausstellen, die dem Beschenkten überreicht werden können.

Verlag der Schweiz. Bauzeitung
Dianastrasse 5, Zürich; Briefadresse: Postfach Selnau
Postcheckrechnung VIII 6110, Tel. 23 45 07